

Basellandschaftliche **bz** Zeitung

NORDSCHWEIZ

Das Copyright und alle Rechte bleiben bei der Basellandschaftlichen Zeitung.

Bei einer Veröffentlichung müssen wir auf einen Quellennachweis bestehen.

Die Verwendung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

Basellandschaftliche Zeitung
Schützenstrasse 2-6, 4410 Liestal

<http://www.bz-online.ch>

Weiter ...

GESCHÄFTSWELT



FREI VON RÜCKENSCHMERZEN. Backlife™ ist das weltweit erste Gerät zur Selbstbehandlung von Rückenproblemen. Backlife™ wurde 1998 patentiert. Es wird heute als Durchbruch im Bereich der Rückenschmerzen-Therapie betrachtet. In klinischen Tests, an denen führende Orthopäden, Physiotherapeuten und Rückenschmerzen-Spezialisten aktiv beteiligt waren, lag die Erfolgsrate bei über 80 Prozent. Selbst starke Rücken- und Hüftschmerzen können gelindert werden. Das einfach zu bedienende Gerät basiert auf der CPM-Methode (kontinuierlich passive Bewegung). Backlife™ wird am 29. November um 19 Uhr im Hotel «Engel» in Liestal vorgestellt. FOTO ZVG

GESCHÄFTSWELT

Kreative Berufe und Produkte

TAG DER OFFENEN TÜR / Die Kleinbetriebe und Ateliers im Gewerbehaus in Liestal geben Einblick in ihre Tätigkeit.

LIESTAL. Im Gewerbehaus an der Gerberstrasse 3 in Liestal sind verschiedene kreative Ateliers und Kleinbetriebe tätig. Am Freitag und Samstag, 25. und 26. November, sind die Türen für das Publikum geöffnet.

Der Buchbindermeister Kurt Berrisch von «Berrisch plus Gysin» stellt neben Einbänden in zeitgemässen Materialien individuelle Fotoalben, Schuber und Mappen her. Daneben rahmt er Bilder, fertigt Passepartouts und nimmt Prägungen vor. Der Altmeister hat bei verschiedenen Wettbewerben Auszeichnungen erlangt.

Die Kunsthandwerkerin Luisella Masciorini fertigt grosse Fingerringe aus Onyx, Kiesel, Serpentin, Marmor, Quarz und Holz. Diese Ringe, die mit Kronbohrer und Winkelschleifer entstehen, sind vor allem für starke Frauen gedacht, die aussergewöhnlichen Schmuck als Blickfang nicht scheuen.

Andy Longhi ist der Spezialist für gesundes Sitzen und Schlafen. Seine Firma «ecodeco» (www.eco-deco.ch) hat die Schweizer Vertretung für das Naturschlafsystem «Pro Natura». Die beweglichen Sitzmöbel von «Moizi» entspannen die Rückenmuskulatur. Sie entlasten die Wirbelsäule und sind aus natürlichen Materialien hergestellt. Zu finden ist «ecodeco» im Schau-Raum.

Die dort gezeigten Möbel stammen vom Schreinerkollektiv «tripleX». Bernhard Roth, Volker Schreiber, Michael Wyssmann sowie Angestellte und Lehrlinge bilden das Team. Zum Tätigkeitsbereich der Planer und Handwerker gehören der Innenausbau, Parkettarbeiten, der Akustikbau, die Fertigung von Türen und Küchen.

Kern der Firmenphilosophie ist die ökologische Ausrichtung.

Der Architekt Franz Kaufmann ist auf kleinere Baugesuche und Umbauten spezialisiert. Nebenbei betreibt er in Liestal und Wintersingen Rebbau. Eine Neuigkeit im Sortiment ist der «Baselbieter Glückstropfen», ein spritziger vin mousseux aus Johannissträuben (www.liestaler.ch).

Der Webdesigner Christoph Sigrist kennt die Bedürfnisse seiner Kunden. Seine Spezialitäten sind gesamtheitliche Lösungen für den Internetauftritt mit benutzerfreundlichen Oberflächen. Zu seiner Kundschaft zählen KMU-Betriebe, Hotels, Architekten und verschiedene Institutionen (www.bauernschlau.ch).

Seit über zwanzig Jahren werden bei «Berchtold Drums» Trommeln aller Art produziert, verkauft, vermietet und repariert. Der innovative Kleinbetrieb genießt in Fachkreisen internationales Ansehen. Trommler aus aller Welt lassen sich bei Johann Berchtold, Thomas Weiss und Florian von Dach ihre Trommeln auch nach individuellen Wünschen fertigen (www.berchtold-drums.ch).

César Barriel erteilt Trommelunterricht. Er ist unter anderem bei afrikanischen Meistern zur Schule gegangen. Er verwendet die Djembé, Congas und Kleinpercussion. Trommeln ist für Barriel eine fast meditative Beschäftigung, die auch als Therapie wirken kann. (bz)

Tag der offenen Tür: Gewerbehaus Gerberstrasse 1+3, Liestal; Freitag, den 25.11., von 16 bis 19 Uhr; Samstag, den 26.11., von 10 bis 17 Uhr.



HEREINSPAZIERT. In den Werkstätten und Ateliers des Gewerbehauses an der Gerberstrasse 3 in Liestal werden an diesem Wochenende ein Besuchertag organisiert. FOTO PACHE

VEREINE/VERBÄNDE

Römisch-katholische Kirchgemeinde Reinach

REINACH. Es waren keine strittigen Punkte, die an der Kirchgemeindeversammlung in Reinach behandelt wurden. Die Versammlung fand im frisch renovierten Saal des Pfarreiheims St. Nikolaus statt. Die Sanierung des Gebäudes und der Umbau der von der Kirchgemeinde gemieteten Kindergärten bildeten denn auch den Hauptteil des Abends. Über die Kosten der Sanierung, die rund 1,2 Millionen Franken gekostet hat, wurde eingehend informiert.

Das Budget 2006 von ca. 2 Millionen Franken wurde trotz eines Defizits von 20500 diskussionslos genehmigt. Auch dem vorgeschlagenen Steuersatz von unverändert 7,5 Prozent der Staatssteuer stimmte die Versammlung zu. Für die bisher vakanten Posten im Kirchgemeinderat wurden Maria E. Musy und Dominik Eichenlaub einstimmig gewählt, womit das Durchschnittsalter im Rat markant sinkt. (fs)

Veteranentagung Musikverband Baselland

DUGGINGEN. Traditionsgemäss am zweiten Novembersonntag fand in Duggingen die Veteranentagung des Musikverbands Baselland statt. Präsident Ulrich Oberli (Sissach) konnte nebst den Veteraninnen und Veteranen mit Begleitung auch viele Gäste willkommen heissen. Die Gemeinde Duggingen wurde durch deren Präsident Richard Köhli vertreten.

Es musste wieder von drei Ehrenveteranen und elf Veteranen Abschied genommen werden. Der Kassier Andres Wüthrich (MV Diegten) konnte trotz des Sponsorings an das Jugendmusikfest Liestal und dem Jubiläumsbatzen an den MVBL ein Plus bekannt geben. Der Jahresbeitrag beträgt weiterhin mindestens 5 Franken. Die Tagung 2006 findet nach Turnus im Bezirk Liestal statt, die MG Lupingen erhielt den Anlass zugesprochen. Kantonalpräsident Ueli Moser überbrachte die Grüsse des Musikverbands Baselland und dankte für die grosszügigen Spenden.

Die Ehrungen sind immer ein wichtiger Höhepunkt der Tagung: Franz Emmenegger (Diegten) konnte Hans Madörin (MV Itingen), Karl Wagner (MV Lampenberg), Peter Vogt (STM Liestal), Otto Schnell (MV BB Röschenz) und Alfons Bobst (MGC Therwil) für 50 Jahre aktives Musizieren zu Ehrenveteranen ernennen. Die Ehrung «Vater/Sohn, respektive Tochter» erfuhren Vater Eugen und Sohn Eugen Fricker (BB MG Füllinsdorf) sowie Vater Peter Ruch mit Tochter Carmela und Sohn Lorenz (MV Lampenberg). Als «Drei Generationen» konnten Max Hofer mit Sohn Richard und Enkelin Jeannine (BB MG Füllinsdorf) und Peter Ruch mit Tochter Carmela und Enkelin Fabienne (MV Lampenberg) geehrt werden. (uo)

Zunft zu Rebmessern

REINACH. Zur diesjährigen Versammlung der Zunft zu Rebmessern in Reinach versammelten sich 57 Zunftbrüder im Reinacher Heimatmuseum. Zunftmeister André Sprecher ergänzte seinen Jahresbericht mit einer eindrücklichen Bilderschau, um einige Höhepunkte des vergangenen Zunftjahres in Erinnerung zu rufen.

Sowohl die Rechnung 2005 als auch das Budget 2006 fanden nach einer klaren Präsentation durch Seckelmeister Bruno Bacher Zustimmung.

Bei den Wahlen verlas Sprecher das Rücktrittsschreiben des Zeremonienmeisters Meinrad Stöcklin. Als dessen Nachfolger wählte die Zunftversammlung Mauro Visentin in den Zunfttrat. Turnusgemäss wurden die Zunftbrüder Bruno Bacher, Urs Giger, Jörg Jeppesen und André Sprecher als Mitglieder des Zunfttrates wieder gewählt. Einstimmig erfolgte darauf auch die Wiederwahl Sprechers als Zunftmeister.

Am Abend des 6. Dezembers, dem Tag des Zunftmahles, werden Markus Kilchherr und Balthasar Meyer beim Dorfbrunnen feierlich als neue Zunftbrüder aufgenommen. Die Zunft zu Rebmessern wird dann auf 94 Zunftbrüder anwachsen. ROLF KÜFER

GESCHÄFTSWELT



DREAM-TOUR. Das professionelle Ensemble präsentiert auf dem Eis ein Kaleidoskop aus Fantasien und Träumen. FOTO ZVG

Erfolgreichste Eisrevue

HOLIDAY ON ICE / Die brandneue Traum-Show «Fantasy» in der St. Jakobshalle Basel begeistert das Publikum.

BASEL. Im vergangenen Jahr hat «Holiday on Ice» den 60. Geburtstag gefeiert und ist mit insgesamt mehr als 300 Millionen Zuschauern die weltweit populärste Live-Entertainment-Produktion der letzten Jahrzehnte. Auch in der Schweiz zählt «Holiday on Ice» eine riesige Fangemeinde. Über 20000 Besucherinnen und Besucher wurden im Januar 2004 beim Gastspiel in Basel gezählt. Und auch in diesem Jahr begeistert «Holiday on Ice» das Publikum in der Schweiz.

Die brandneue Show «Fantasy» ist ein mitreissender Mix aus berauschenden Farben, romantischen Kostümen, leidenschaftlicher Musik und professionellem Eiskunstlauf. «Fantasy» entführt die Zuschauer ins Reich der phantastischen Bilder, in eine Welt voller Wunder. So schickt die Show ihr Publikum auf eine Reise von einem engen Klassenzimmer hinaus in die Lebendigkeit der Sixties mit Minirock und Flower Power. Sie präsentiert ein Kaleidoskop aus Fantasien

und Träumen auf dem Eis: von der Romantik eines Pariser Cafés über die faszinierende Farbwelt indischer Paläste bis in die tiefen Abgründe des Aberglaubens.

Was ist wahr, was ist Illusion? «Fantasy» wird wundervoll inszeniert von Anthony van Laast, der bekannt ist für seine Choreographie des Musical-Hits «Mamma Mia», und Robin Cousins, der selbst einmal Weltmeister und Olympiasieger im Eiskunstlauf war. Die schillernden Kostüme stammen vom berühmten Kostüm-Designer Edwin Piekny.

Aufwändig inszenierte Unterhaltung mit allen Sinnen geniessen: ein perfekter Mix aus farbenprächtigen Kostümen, spannender Story, mitreissender Musik, überraschenden Lichteffekten und professionellem Eiskunstlauf – das hochkarätige Kreativteam hat eine Show auf höchstem Niveau kreiert (siehe Inserat). Infos: www.topact.ch, Tickets: www.top-ticket.ch. (bz)

GESCHÄFTSWELT

Neue Schnitzel heizen ein

QUALISCHNITZEL / Eine Trockenschnitzelheizung in Wohnhäusern ist heute leicht zu realisieren.

DIEGTEN. Wer neu baut oder seine Heizung sanieren muss, befasst sich unweigerlich mit Pellet- oder Schnitzelheizungen. Der stetig steigende Ölpreis beeinflusst die Wahl des Systems entscheidend. Immerhin handelt es sich um eine Investition für die nächsten zwanzig Jahre. Der Gedanke, unabhängig vom schwarzen Gold heimische und erneuerbare Energie zu nutzen, gewinnt an Bedeutung. Mit den neuen Qualischnitzeln von Kym Bennwil betreibt der Hausbesitzer seine Trockenschnitzelheizung rund zwanzig Prozent günstiger als mit Heizöl oder Pellets.

«Der Brennstoff ist eines, das geeignete Heizgerät das Zweite», betont Ralf Weber von der gleichnamigen Heizungsfirma in Gelterkinden. Sowohl der Brennstoff als auch die Heizungstechnik müssten vom Anliefern über das Lagern und die Förderung bis zur Verbrennung aufeinander abgestimmt sein. Von der technischen Seite her sieht er den Weg für den Qualischnitzel geebnet. Auch von der Nachfrage her sieht er keine Probleme. «Ein Brennstoff aus der Region ist den Leuten sympathisch», weiss er aus Erfahrung.

Trockenschnitzelheizungen brauchen nicht viel mehr Platz als herkömmliche Ölkessel. Die trockenen Qualischnitzel zünden so einfach wie Pellets. Die Warmwasseraufbereitung im Sommer stellt mit dem Qualischnitzel kein Problem mehr dar. Der vollautomatische Betrieb von Zentral-

heizungen im Einfamilienhaus mit Energie aus der Region ist damit Tatsache. Die Firma Kym Bennwil produziert Qualischnitzel aus Laubholz, das sie in den Wäldern der Umgebung ernten lässt. Die Anfahrtswege beschränken sich auf maximal 40 Kilometer. Vom ökologischen Standpunkt her betrachtet, schneiden Qualischnitzel gut ab. Nur fünf Prozent so genannt graue Energie gehen verloren, um den Baum zu fällen, die Schnitzel zu hacken, zu transportieren und zu trocknen. (uf)

Tag der offenen Tür im Energieholz-Zentrum in Diegten am Samstag, 26. November 2005, von 9 bis 18 Uhr.



ZUKUNFTSWEISEND. Die neuen Trockenholzchnitzel des Energieholz-Zentrums in Diegten sind handlich. FOTO FREI